

Juli 2016 > Ausgabe 18

 www.facebook.com/ostfriesischelandschaft/

▲ Inhalt:

- ▲ Forschungsinstitut / Archäologischer Dienst
- ▲ Regionale Kulturagentur
- ▲ Landschaftsforum / Gezeiten
- ▲ Museumsfachstelle / Volkskunde
- ▲ Landschaftsbibliothek
- ▲ Regionales Pädagogisches Zentrum
- ▲ Plattdüütskbüro
- ▲ Termine und Veranstaltungen



Gabi Kleen und Uwe Probol in ihrem Büro im EEZ. Die dort angebotenen Lehrerfortbildungskurse werden gut angenommen. Foto: Former

Büro im EEZ hat viele Vorteile

Labore und Fachräume auf Universitätsstandard

Als „spannende Erweiterung unseres ohnehin interessanten Aufgabenbereiches“ bezeichnet Uwe Probol vom Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung die Möglichkeit, sich am pädagogischen Angebot des Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrums (EEZ) beteiligen zu können. Schon in der frühen Konzeptionsphase hatte sich das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) darum bemüht, als Nutzer mit an Bord zu gelangen. Mit Erfolg – seit der Eröffnung des EEZ in Aurich-Sandhorst ist das Büro jeden Mittwoch besetzt – vormittags von Angelika Schuldt (IGS Aurich-West), nachmittags von Gabi Kleen und Uwe Probol. Sie organisieren in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten naturwissenschaftliche Fortbildungen, arbeiten eng mit dem Zentrum Natur und Technik (ZnT) und dem Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE) zusammen und betreuen vor Ort die angebotenen Fortbildungskurse. Das Büro habe schon gute Dienste geleistet, ziehen die Nutzer eine erste positive Zwischenbilanz.

RPZ-Leiterin Dr. Birgit Kasper-Heuermann ergänzt: „Die regelmäßige Präsenz erleichtert es, mit weiteren Akteuren im Haus Absprachen zu treffen und Ideen zu entwickeln. Neu für das RPZ ist es, dass nun bestimmte Fortbildungen im naturwissenschaftlichen Bereich stattfinden können.“ Räumliche Möglichkeiten wie Labore gibt es im RPZ am Fischteichweg 16 nicht. Die unterschiedlichen Fachräume auf Universitätsstandard ermöglichten im letzten Jahr zum Beispiel Fortbildungen im Bereich Chemie sowie zur Arbeitssicherheit.

Das Büro wird im Wesentlichen für folgende Aufgaben genutzt: Erstens zur Akquise von Referenten für naturwissenschaftliche und technische Fortbildungen, zweitens zur Planung, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen vor Ort sowie zur weiteren Vernetzung mit den im EEZ vorhandenen Bildungseinrichtungen.

Das Kompetenzzentrum bildet mit dem Studienseminar Aurich und den beiden außerschulischen Lernorten ZnE/ ZnT sowie der EEZ-Ausstellung eine räumliche Einheit, die sich hervorragend eignet, um gemeinsam zu agieren. Vom 15. bis 27. August macht die Ausstellung MiniMathematikum im EEZ Station (siehe auch Seite 4).



Heiko Ockenga berichtet den Vertreterinnen und Vertretern der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine von der „Route 900“. Foto: Nina Hennig

Heimatvereine trafen sich in Münkeboe

Landschaftsrat Helmut Markus möchte Austausch wiederholen

Vertreter von 13 verschiedenen ostfriesischen Heimat- und Kulturvereinen und auch der Butenostfreesen aus Hamburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen kamen am 13. Juni im Dörpmuseum Münkeboe zusammen. Initiator des Treffens war Helmut Markus, Landschaftsrat, aber auch Vorsitzender des Heimatvereins Norderland, dem es ein besonders Anliegen ist, den Austausch zwischen den verschiedenen Vereinen zu intensivieren. Er begrüßte zusammen mit Otto Klatt, dem Leiter des Dörpmuseums, die Anwesenden, bevor Heiko Ockenga als Vertreter der „Route 900“ dieses erfolgreiche Kooperationsprojekt sieben verschiedener Vereine im Südbrookmerland vorstellte.

Einen weiteren interessanten Beitrag gab es von Dr. Juli Schulte to Bühne und Anna Quell vom Niedersächsischen Heimatbund. Sie präsentierten das „Heimatnetz“, eine Internetplattform des Heimatbundes, auf der sich alle niedersächsischen Heimatvereine präsentieren, aber auch miteinander in Kontakt treten können (www.heimat-netz.de).

Es ist erklärte Absicht von Helmut Markus und Dr. Nina Hennig, diese Form von Austausch der Vereine auch in Zukunft anzubieten. Das Kennenlernen der Anderen und ihrer Aktivitäten, die Möglichkeit, Tipps und Ideen zu erhalten, von Erfahrungen zu profitieren und auch der gesellige Aspekt bei Tee und Stuten wurden von allen positiv bewertet.

Sommerpause

Auch in diesem Jahr bleibt die Landschaftsbibliothek während der Sommerferien drei Wochen geschlossen. Die Sommerpause dauert diesmal vom 4. bis 22. Juli.

Dr. Rolf Bärenfänger bleibt Vorsitzender

Der Archäologe und Direktor der Ostfriesischen Landschaft, Dr. Rolf Bärenfänger, ist auf der Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen erneut zu deren Vorsitzenden gewählt worden. Die Tagung fand vom 16. bis 18. Juni 2016 in Goslar statt. Die rund 100 Teilnehmer befassten sich mit Fragen der Geschichte der Metallgewinnung, des Bergbaues und der Wasserwirtschaft. Außerdem wurde der neue Band der populär gehaltenen Schriftenreihe Archäologie in Niedersachsen präsentiert.

Die 1970 begründete Archäologische Kommission ist als wissenschaftliche Vereinigung der Fachverband der in Niedersachsen tätigen Archäologen- und Nachbarwissenschaftler. Sie ist der Zusammenschluss der beim Land, den Kommunen und den Landschaftsverbänden in der Denkmalpflege, der Forschung und in den Museen beschäftigten Fachleute. Die Kommission hält ihre jährlichen Tagungen an stets wechselnden Orten in Niedersachsen ab, um den Austausch zu fördern. Sie gibt die maßgeblichen archäologischen Fachzeitschriften in Niedersachsen heraus und ist für das Ministerium für Wissenschaft und Kultur beratend tätig.



Dr. Rolf Bärenfänger (3. v. re.) wurde für weitere vier Jahre gewählt. Er hat die ehrenamtliche Funktion des Vorsitzenden bereits seit dem Jahr 2000 inne. Foto: Ute Bartelt



Der Niederländer Dr. Loek Geeraedts (li.) hatte viel von seiner Arbeit zu berichten, zeigte im Gegenzug aber auch großes Interesse am Austausch mit den verschiedenen Abteilungen der Ostfriesischen Landschaft, vertreten durch den Leiter der Landschaftsbibliothek, Dr. Paul Weßels, Katrin Rodrian von der Regionalen Kulturagentur und Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Leiterin des Regionalen Pädagogischen Zentrums. Foto: Former

Geschäftsführer der Bundesgemeinschaft für Deutsch-Niederländische Kulturarbeit besuchte die Landschaft

Dr. Loek Geeraedts, der neue Geschäftsführer und Vorsitzender der Bundesgemeinschaft für Deutsch-Niederländische Kulturarbeit und ehemaliger Geschäftsführer des Zentrums für Niederlande-Studien der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, hat kürzlich die Regionale Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft besucht. In einem ausführlichen Gespräch stellte er seine Ziele und Visionen vor, mit denen er der deutsch-niederländischen Kulturarbeit künftig Impulse geben möchte. Da Ostfriesland traditionell über gute grenzüberschreitende Kulturkontakte verfügt, stand sein Besuch in der Ostfriesischen Landschaft am Anfang einer Rundtour zu Kulturinstitutionen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Sprayer beschmieren das Landschaftsgebäude

Ein Sprayer war offenbar nachts in der Auricher Innenstadt unterwegs, um wenig kunstvoll in Silbermetallic seine Spuren zu hinterlassen. Mitarbeiter entdeckten die einfalllosen Graffiti morgens an der Klinkerfassade des im Stile der Neorenaissance in den Jahren 1898 bis 1901 erbauten Haupthauses. Auch am Georgswall war der Sprayer aktiv. Die Mauern von den wenig erfreulichen Lack-Schriftzügen zu säubern hat nicht nur viel Aufwand, sondern auch unnötige Kosten verursacht. Der oder die Täter sind noch nicht ermittelt.



Unschön las sich die Buchstabenkombination an den Wänden und Schildern der Ostfriesischen Landschaft. Inzwischen konnte die Farbe entfernt werden. Foto: Former

Exkursion Runder Tisch „Reise ins jüdische Ostfriesland“ 21. Juni 2016

Der Runde Tisch „Reise ins jüdische Ostfriesland“, der sich anlässlich des kulturtouristischen Themenjahres „Land der Entdeckungen 2013“ formiert hat, tagt inzwischen zweimal pro Jahr mit steigender Teilnehmerzahl.

Erstmals wurde auf Wunsch des Arbeitskreises zusätzlich eine Exkursion nach Norderney angeboten. Unter Leitung des Stadtarchivars Manfred Bätje und mit Unterstützung von Elisabeth Terfehr, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Museums Nordseeheilbad Norderney, wurde die Gruppe zum Thema „Auf den Spuren jüdischen Lebens im Nordseeheilbad Norderney“ über die Insel geführt.



Sie nahmen an der Exkursion teil (v.l.): Roswitha Homann, Norden; Annemarie Hammerschmidt, Stadtführervereinigung Aurich, Verkehrsverein; Peter Klein-Nordhues, Aurich; Angelika Nordhues, Aurich; Manfred Bätje, Stadtarchiv Norderney und Leiter des Museum Nordseeheilbad Norderney; Almut Holler, Ökumenischer Arbeitskreis Synagogenweg Norden; Wolfgang Vogel-sang, Stadtarchiv Leer; Susanne Bracht, Ehemalige Jüdische Schule Leer; Wolfgang Kellner, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland, Leer; Frauke Lüken, Museum Leben am Meer, Esens; Günther Lübbers, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Ostfriesland, Aurich; Katrin Rodrian, Ostfriesische Landschaft, Kulturagentur. Foto: Elisabeth Terfehr



„Weites Land aus Menschenhand“ lautet der Titel des Themenjahres 2016. Und genau so präsentiert sich der Nordwesten, oder wie der Künstler Heiner Altmeppen es betiteln würde, die „Norddeutsche Landschaft“ in den Sommermonaten. Das Bild ist im Rheiderland bei Bunderhee, unweit der deutsch-niederländischen Grenze entstanden. Foto: Former

Feriengewinnspiel zum Themenjahr 2016

Nordwesten für Urlauber ein „Land der Entdeckungen“

Zum Ferienbeginn hat das Kulturnetzwerk Weser-Ems ein Feriengewinnspiel im Rahmen des Themenjahres „Land der Entdeckungen“ gestartet. Seit Ende Juni führen sechs Rätsel quer durch den Nordwesten Deutschlands und damit zu einem Lösungssatz, mit dem Teilnehmer mit etwas Glück Preise gewinnen können.

Alle Rätsel sind thematisch mit den Regionen Emsland, Oldenburger Land, mit der Ostfriesischen Halbinsel und der Grafschaft Bentheim verknüpft. Das Ferienrätsel richtet sich vor allem an Schulkinder, mitmachen kann aber jeder, der sich im Nordwesten ein wenig auskennt.

Das Themenjahr bietet darüber hinaus in den kommenden Wochen etliche kulturelle Höhepunkte. Wer seinen Sommerurlaub an der ostfriesischen Nordseeküste verbringt, kann beispielsweise an verschiedenen Orten stimmungsvolle Sommerabende bei den „Gezeitenkonzerten“ der Ostfriesischen Landschaft verbringen. Bei Regenwetter bietet sich ein Besuch in den zahlreichen Museen Ostfrieslands an, die verschiedene Aktionen zum Thema „Marsch, Moor und Geest“ vorbereitet haben.

Wer über den Tellerrand hinaus das Land entdecken möchte, kann ab dem 24. Juli im Emsland Moormuseum die Sonderausstellung „Das Bourtanger Moor in Malerei und Grafik“ besuchen. Auch die Ausstellungen „Als die Fluten kamen...“ im Meppener Stadtmuseum, „Ackern zwischen Moor und Heide“ im Emslandmuseum Lingen und „Maler entdecken die Geestlandschaft des Hümmllings“ auf Schloss Clemenswerth sind in den Sommerferien geöffnet.

Im Oldenburger Land präsentiert das Schiffahrtsmuseum der oldenburgischen Unterweser in Brake eindrucksvolle Privatsammlungen historischer Wandfliesen unter dem Motto „Keramik verbindet – maritime Wohnkultur am Wattenmeer“. Das Schlossmuseum in Jever befasst sich gemeinsam mit dem Landrichterhaus in Neustadtgödens in verschiedenen Ausstellungen mit der Frage „Fremd in Friesland? Fremdes wird Heimat – Heimat in der Fremde“.

Alle Informationen finden Sie unter: www.landderentdeckungen.de

RPZ



GrundschulKinder können die Landschaftsformen, wie sie in Ostfriesland vorkommen, jetzt mittels einer Lernbox kennenlernen.

Neue Lernbox zum Thema Meer – Marsch – Geest – Watt

Neues Unterrichtsmaterial für Grundschulen: Nach den Sommerferien können sich interessierte Lehrkräfte im Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ)/ der Landschaftsbibliothek eine mobile Lernbox mit fix und fertig einsetzbarem Material für fünf Lerngruppen ausleihen. Das Material zum Thema „Meer – Marsch – Geest – Watt“ wurde vom Heimatmuseum Leer in Kooperation mit der Hohe-ellernschule in Leer erarbeitet und dem RPZ als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Sie enthält Spiele, Landkarten, Muscheln, Puzzle, Kopiervorlagen u.v.m.

Die Lernbox erlaubt es den Kindern, sich dem Thema spielerisch und auf sehr unterschiedliche Weise zu nähern.

Kontakt: (04941) 179939

MiniMathematik startet

Die Wanderausstellung MiniMathematikum eröffnet am 15. August um 18 Uhr im Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ), Osterbusch 2 in Aurich. Den Auftakt bildet eine kurzweilige Einführung ins mathematische Denken von Melanie Schmidt vom Mathematikum in Gießen. Sie wird zeigen, wie verblüffend und unterhaltsam mathematische Experimente sein können, die jeden Zuhörenden in Erstaunen versetzen.

Die zweiwöchige Ausstellung hat sich das Ziel gesetzt hat, 1000 Kinder aus Kindergärten und Grundschulen aus ganz Ostfriesland spielerisch an die Mathematik heranzuführen.



Plattdeutsch zum Mitmachen – im Neuen Theater in Emden zeigten die Plattproter, dass man mit ihrer Muttersprache das Temperament der Ostfriesen wecken kann. Foto: Former

Freedag is Plattdag

Vorbereitungen für eine neue Plattdeutsch-Aktion angelaufen

Septembermaant is Plattdүүtskmaant – dieser Spruch ist in Ostfriesland mittlerweile eine Binsenweisheit, denn seit vielen Jahren initiiert das Plattdүүtskbüro der Ostfriesischen Landschaft im Monat September zusammen mit Plattprotern zahllose Aktionen rund um die plattdeutsche Sprache. Dazu gesellt sich jetzt eine weitere, und zwar „Freedag is Plattdag“. Mit diesem Motto möchten die Plattdeutschförderer ihre Mitbürger ermuntern, so oft und so viel wie möglich Plattdeutsch oder Saterfriesisch (Fräindai is Seelterdai) zu sprechen. Der Freitag soll sie daran erinnern.

„Wer noch kein Platt bzw. Saterfriesisch sprechen kann, sollte es an den Freitagen im September wenigstens einmal probieren“, hoffen die Erfinder besonders junge Leute von der Idee begeistern zu können. Aus diesem Grund hat die Niedersächsische Landesschulbehörde bereits Mitte Juni die Schulleitungen ostfriesischer Schulen angeschrieben, um interessierte Lehrkräfte, Plattsprecher und Betreuungspersonal über die Idee zu informieren und zum Mitmachen zu motivieren. Die Schulen wiederum können sich ebenso mit kreativen Aktivitäten – beispielsweise mit Spielen, Musik, Theater, Vorträgen usw. – beteiligen. Regionalspezifische Informationen sowie bei Bedarf entsprechende Unterstützung stellt die Landesschulbehörde zur Verfügung.

Wie cool Platt sein kann, stellten kürzlich die Teilnehmer eines Projekts für Mehrsprachigkeit unter dem Titel „Satersk! Platt! – Wi können dat!“ im Neuen Theater in Emden unter Beweis. Die Mädchen und Jungen aus verschiedenen Schulen Ostfrieslands sorgten auf der Bühne mit Sketchen, Spielen, Liedern und Theaterdarbietungen für beste Unterhaltung – up Platt.



Diese vier Mädels aus dem Saterland bekennen: lek bän een Seelter Wucht. Foto: Former

Vortrag in Sömmerda

Auf Einladung der Landtagsfraktion Die Linke im Thüringer Landtag und auf Empfehlung des Deutschen Reiseverbandes stellte Katrin Rodrian in Thüringen das „Kulturnetzwerk Ostfriesland“ als Best Practice vor. Im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ in Sömmerda fand die dritte Landestourismuskonferenz statt. Unter dem Titel „WanderKultur: Wie gelingt im Thüringen-Tourismus eine bessere Verzahnung der Destinationen und Tourismussegmente?“ wurden touristische Entwicklungsperspektiven der ländlichen Räume in Thüringen untersucht und aufgezeigt. Dabei sollte das Modellprojekt für Kulturtourismus aus Ostfriesland Impulse für mögliche Perspektiven in Thüringen geben.



Katrin Rodrian stellte in Sömmerda das Kulturnetzwerk Ostfriesland als Best Practice vor. Foto: Rubin Abele © DIE LINKE im Thüringer Landtag

Neues Faltblatt zum Steinhaus

Kürzlich ist ein neues Faltblatt zum Steinhaus Bunderhee erschienen, das die wichtigsten Informationen über die ursprünglichste Häuptlingsburg Ostfrieslands in aktualisierter Fassung enthält.

Außerdem sind die Öffnungszeiten vermerkt: Von Ostern bis Oktober jeweils donnerstags von 15 bis 17 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat von 11 bis 13 Uhr; Gruppenführungen nach Vereinbarung. **Kontakt: Gemeinde Bunde, Tel.: 049 53-809-47**

